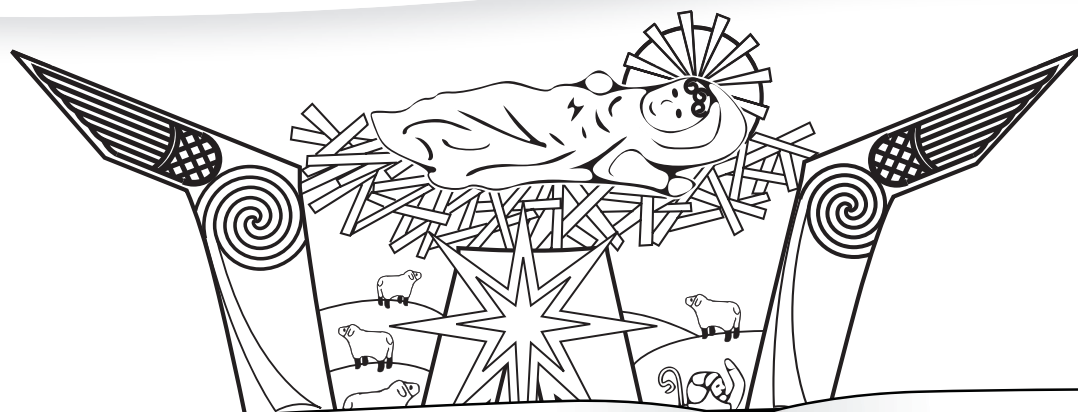


Kinderseite



Eine weihnachtliche Geschichte zum Lesen oder Vorlesen lassen... Wir wünschen euch frohe Weihnachten!



«Der Ersatz-Engel»

Alle waren total kribbelig. Die Kinder hatten sich in den letzten Tagen gegenseitig total nervös gemacht. Annas Herz klopfte schnell. Und Remo war vor lauter Aufregung schon zwei Mal beinahe der Hirtenstab aus den Händen gefallen. «Es ist unsere allerletzte Probe!», erinnerte Frau Kaiser die Kinder. In drei Stunden würde die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt sein und das Krippenspiel beginnen. Anna hätte nicht sagen können, wie oft sie in den letzten Wochen geprobt hatten. In den letzten Tagen hatte sie ihre Rolle auch noch zuhause geübt. Es wäre total peinlich, wenn sie ihren Text vergessen oder einen Satz zu früh oder zu spät aufgesagt hätte. Und dabei hatte sie unbedingt die Maria spielen wollen! Frau Kaiser gab das Startzeichen. Anna stellte sich zusammen mit Christian, der den Josef spielte, neben den Altar. Sie holte tief Luft, um ihren ersten Satz aufzusagen. Doch da rief jemand von hinten: «Wo ist der Engel?» Frau Kaiser schlug die Hände zusammen. «Lea ist ja gar nicht da!»

Alle starteten hinunter in die erste Bankreihe, wo der Engel auf seinen Einsatz wartete. Doch die Bank war leer. Frau Kaiser wurde blass. «Sie wird es doch wohl nicht vergessen haben?» Schnell zog sie das Handy aus ihrer Tasche. «Ohne Engel können wir unmöglich proben», flüsterte Christian, und Miriam ergänzte: «Und die Aufführung können wir auch vergessen!» Die Kinder tuschelten aufgeregt. Es würde doch jetzt nicht das Krippenspiel abgesagt werden?

Frau Kaiser steckte das Handy wieder in ihre Tasche und murmelte: «Schlechte Nachrichten: Lea ist krank. Sie kann heute nicht auftreten.» «Aber dann...», setzte Christian an. Da Frau Kaiser schon so betrübt aussah, verzichtete er auf den Rest des Satzes. Es gab keinen Ersatzengel. Für Maria und Josef, die beiden Hauptrollen, gab es Stellvertreter, doch es hatten sich zu wenige Kinder angemeldet, als dass sie alle Rollen hätten doppelt besetzen können. «Ich kann für Lea einspringen», schlug Miriam vor. Aber Frau

Kaiser schüttelte den Kopf. «Die Herbergswirtin kann nicht gleichzeitig auch ein Engel sein.» Das stimmte natürlich. Da wären die Zuschauer total verwirrt. «Wir könnten den Esel weglassen», überlegte Anna laut. Der hatte sowieso keinen Text. Aber Marco, der den Esel spielte, protestierte: «Ich will der Esel sein. Ich habe mich so darauf gefreut! Und habt ihr schon mal ein Krippenspiel ohne Esel gesehen?» Das ging natürlich nicht. Anna hatte eine Idee: «Engel sind doch unsichtbar. Wir könnten ja einfach so tun, als hätten wir das absichtlich so gemacht...» «Und wer spricht dann den Text des Engels?», erwiderte Frau Kaiser. Das war eine gute Frage. Diesen Satz konnten sie unmöglich weglassen, dann machte alles gar keinen Sinn mehr. Frau Kaiser sah aus, als würde sie gleich zu weinen beginnen. Die Kinder wussten, dass ihr das Krippenspiel sehr viel bedeutete. «Dann fragen wir halt meine Oma», rief Anna. Christian runzelte die Stirn: «Ist sie Ärztin und kann Lea wieder gesund machen?» Anna verdrehte die Augen. War der schwer von Begriff! «Nein, sie spielt den Engel!»

Ihre Oma hatte ihr erzählt, dass sie als Kind auch mal beim Krippenspiel mitgemacht hatte. Das war jetzt schon viele Jahre her, aber das war nicht wichtig: Die Weihnachtsgeschichte war ja schon seit 2000 Jahren die gleiche. «Sie hat zwar damals einen der drei Könige gespielt», wusste Anna, «aber so viele Sätze sagt der Engel ja nicht, die kann sie sich sicher noch schnell einprägen.» Wenn ihre Oma erfuhr, dass die Kinder sie dringend brauchten, würde sie sofort zusagen. Da war sich Anna ganz sicher. Miriam lachte: «Ist das nicht merkwürdig? Es machen nur Kinder mit...» Marco nickte. «Da grinsen bestimmt alle, wenn plötzlich eine Oma mitspielt.» «Und sie hat nie mit uns geprobt», ergänzte Christian, «das geht total schief.» Frau Kaiser bat um Ruhe. «Ich finde die Idee gut. Annas Oma soll mitmachen! Ohne Ersatz-Engel müssen wir das Krippenspiel absagen. Und wenn sie es vielleicht auch nicht so perfekt macht wie Lea, spielt das doch keine Rolle. Das ist doch kein Wettbewerb, wer am besten spielt. Das Wichtigste an einem Krippenspiel ist doch, dass alle mit Freude dabei sind!»

